Dr. von Gladiss

Giessen 10. Nov. 38
Memeler Str. 2

287

Ihr geehrter Herr Professor!

Mein Mann ist von unserer Hochzeit weg zu seinem Truppenteil eingezogen worden. Er hat mich beauftragt, Ihnen mitzuteilen, dass er jede Entscheidung in der schwebenden Angelegenheit vor Beendigung der gegenwärtigen Krise für fruchtlos hält.- Meinem Mann wird Post von Giessen Memeler Str. 2 nachgesandt.

Gi. 27.8.39.

Heil Hitler!

W. von Gladiss

heit mehr, unsere Bespre-
ren. Gestatten Sie mir
rkungen dazu mache.
den Vorwurf, dass wir
en seien. Ich glaube
gekennzeichnet ist. Wäh-

rend dreieinhalb Jahren meiner Mitarbeiterschaft bei den Monumenta war deren Lage durch die kommissarische Bestellung ihres Leiters höchst unsicher. Auf der einen Seite wurden Entschlüsse herausgesprochen, bis eine endgültige Besetzung erfolgt sei; auf der anderen Seite fand Beunruhigung durch Gerüchte über den neuen Leiter statt. Wir alle haben es deshalb als Erlösung empfunden, als Sie, hochverehrter Herr Professor, vor mehr als Jahresfrist ernannt wurden. Wir waren dankbar, dass auf diese Weise und vornehmlich durch Ihre Person die Zukunft des Instituts gesichert war. Als Sie die Mitarbeiter zusammengerufen hatten, um Sie von Ihren Absichten zu unterrichten, bestand wohl bei allen der ehrliche Wille, Ihnen zu helfen. Ich gebe allerdings zu, dass wir uns vielleicht nicht über die Schwierigkeiten klar waren, die noch zu überwinden waren, bis jeder einzelne das Gefühl gewinnen